GEMEINDE UTTING

LUFTKURORT AM AMMERSEE

07
2025

Newsletter

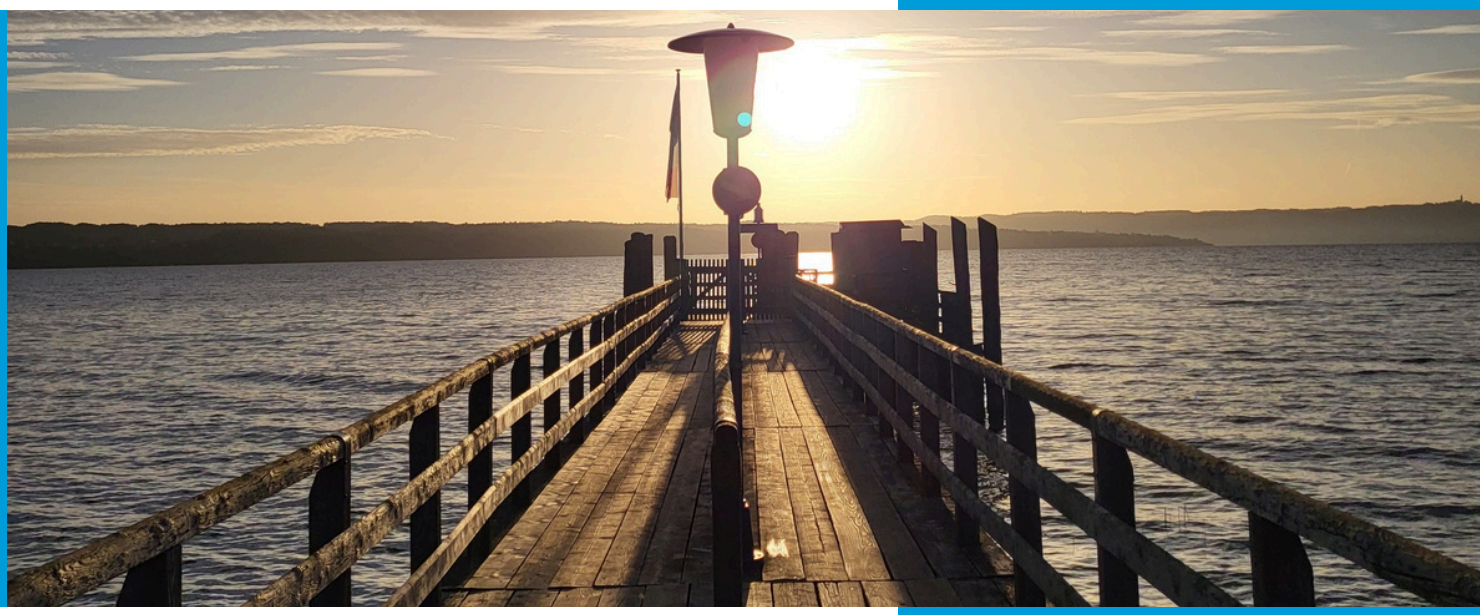


Foto: Christiane Geier

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 31.07.2025

Heute informieren wir Sie über die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates sowie des Bau- und Umweltausschusses. Die Tagesordnungspunkte der Sitzung können Sie hier einsehen.

Auf nebenstehende Themen möchten wir gerne mehr eingehen.

THEMEN

- Aktionstag Musik in Bayern
- neue Stellplatzsatzung
- Seebühne Utting
- Wärmeplanung im Konvoi-Verfahren
- Seitenblick Bau- und Umweltamt
- Änderung Bebauungs- und Flächennutzungsplan
- Kita-Plätze Bahnhofstraße
- Bebauungsplan Moosgraben
- Aufrüstung Bauhof
- **weitere Themen:**
  VHS-Angebote
  1250 Jahre Holzhausen
  raumB1

MUSIKALISCHES MITEINANDER IM SUMMERPARK:
Aktionstag Musik in Bayern

Musik verbindet – und genau das beweist der Aktionstag Musik in Bayern jedes Jahr aufs Neue.

Zwischen Juni und Juli verwandelt sich der gesamte Freistaat in eine große Bühne für gemeinsames Musizieren. Über 165.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus mehr als 1100 Einrichtungen nehmen teil – von Kitas über Schulen bis hin zu Musikvereinen. Ziel des Aktionstags ist es, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu wecken, kulturelle Bildung zu stärken und Musik als verbindendes Element zwischen Generationen erlebbar zu machen. Auch das Integrative Kinderhaus „Fühl mal Wasser“ war in diesem Jahr mit dabei. Die gesamte Einrichtung, inklusive der Krippenkinder, beteiligte sich – ein echtes Gemeinschaftserlebnis! Der Aktionstag bot dem Kinderhaus zudem eine schöne Gelegenheit, Danke zu sagen: Alle Kooperationspartner erhielten ein liebevoll selbstgebasteltes Geschenk mit musikalischen Notenmotiven. Die Kinder durften erleben, wie schön es ist, anderen eine Freude zu bereiten.

„Das Singen und Auftreten in der Öffentlichkeit stärkt das Selbstbewusstsein unserer Kinder und macht ihnen sichtlich Spaß. Die Online-Anmeldung für den Aktionstag ist unkompliziert – und wir sind ab sofort jedes Jahr dabei!“, so Elke Debler, Leiterin des Kinderhauses. Als Anerkennung für ihr Engagement erhielt die Einrichtung eine Urkunde – ein schönes Zeichen für die Bedeutung von Musik im Alltag der Kinder.

Foto: Integratives Kinderhaus

NEUE STELLPLATZSATZUNG FÜR UTTING:
– das ändert sich

Mit Blick auf eine zukunftsfähige Ortsentwicklung hat die Gemeinde Utting eine neue Stellplatzsatzung beschlossen, die ab dem 1. September 2025 gilt. Sie ersetzt die bisherigen Regelungen aus der Satzung über örtliche Bauvorschriften und fasst alle Vorgaben rund um Stellplätze erstmals eigenständig und übersichtlich zusammen. Die Satzung legt fest, wie viele Stellplätze bei Neubauten, Umbauten oder Nutzungsänderungen erforderlich sind – z. B. zwei Stellplätze für Wohnungen über 50 m². Sie berücksichtigt dabei auch Besonderheiten wie geförderten Wohnraum, gemischte Nutzungen, Lastwagenverkehr oder Besucherparkplätze. Zudem gibt es klare Vorgaben für die Gestaltung und Begrünung von Stellplätzen: Flächen sollen möglichst entsiegelt, begrünt und mit eigenen Entwässerungslösungen versehen werden. Auch Bäume und bepflanzte Streifen zur Gliederung großer Parkflächen sind vorgeschrieben. Wo Stellplätze auf dem Grundstück nicht machbar oder nicht sinnvoll sind, kann der Bauherr künftig die Stellplatzpflicht durch eine Ablösezahlung an die Gemeinde erfüllen. Der Gemeinderat entscheidet über jeden Ablösevertrag im Einzelfall. So bleibt die Ortsgestaltung flexibel und praxisnah. Hintergrund der neuen Regelung, ist die rechtskräftig gewordene Sanierungssatzung sowie Neuerungen im bayerischen Bauordnungsrecht.

Bild: KI-generiert mit Unterstützung OpenAI

WAS IHR WOLLT feierte Premiere

Anna Münzer

Noch bis zum 9. August spielt die Seebühne in Utting im Summerpark WAS IHR WOLLT von William Shakespeare in einer Inszenierung von Christine Koch.

Ein lauer Sommerabend, die Abenddämmerung setzt ein und vor ausverkauften Rängen geht endlich das Spiellicht auf der Seebühne Utting an.

Monatelang wurde auf diesen Moment hingearbeitet. Rund 50 engagierte, bis auf die involvierten Profis ehrenamtlich arbeitende Beteiligte haben es auch dieses Jahr wieder möglich gemacht. Aus einer Idee, die im Herbst vergangenen Jahres aufkeimte, entsteht ein Theaterabend der Groß und Klein verzaubert. Bühne, Tribüne und Bühnenbild wurden entworfen, in großem Arbeitseinsatz und logistischer Meisterleistung in den Summerpark gezaubert. Nur um dort nach 16 Vorstellungen wieder abgebaut und bis zum nächsten Jahr eingelagert zu werden. Fast vier Monate Probenarbeit liegen hinter den Darsteller*innen und ihrer Regisseurin Christine Koch. Alle infiziert von dieser einen Idee, die durch sie zur Vision von WAS IHR WOLLT werden konnte. Diese Energie ist an jedem Vorstellungsabend, wenn um 20 Uhr die virtuosen Klänge von Klaus Kohlers Harmonica erklingen, auch für das Publikum zu spüren. Und wenn es den knapp zwei Stunden Shakespeare lauscht und sich vom lebendig gewordenen Witz seines Textes mitreißen lässt, ist der Funke auch auf das Publikum übergesprungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Fotos: Seebühne Utting

aktuelle VHS Angebote

Jetzt haben Sie wieder die volle Auswahl:
Das neue Programm Herbst / Winter 2025 / 2026 ist ab sofort online buchbar. Melden Sie sich für Ihre Wunschkurse an und sichern Sie sich Ihre Teilnahme! Schnell sein lohnt sich, denn viele beliebte Kurse sind schnell ausgebucht. Verschaffen Sie sich hier einen Überblick: https://www.vhs-ammersee-west.de/programm/gesamtuebersicht

Das gedruckte Programmheft finden Sie ab Mitte September in unserer Geschäftsstelle in der Hofstattstr. 5 und an den bekannten Auslegepunkten in Utting und darüber hinaus.

Bitte beachten Sie, dass die vhs-Geschäftsstelle in Utting urlaubsbedingt von 25.08.2025 bis 11.09.2025 geschlossen ist. Hinweis: Ab 01.09.25 können Sie Ihr Anliegen in der Geschäftsstelle Dießen (St.-Georg-Str. 9) regeln:
Tel. 08807 6063
Öffnungszeiten Mo. bis Fr.
von 09:00 bis 12:00 Uhr

Die vhs Ammersee West wünscht Ihnen einen guten Start in die Sommerferien-Zeit.

GEMEINSAME WÄRMEPLANUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Um die Wärmewende aktiv zu gestalten, plant die Gemeinde Utting zusammen mit Schondorf, Eching und Greifenberg eine kommunale Wärmeplanung im sogenannten Konvoi-Verfahren. Ziel ist es, gemeinsam eine Strategie für eine klimafreundliche und bezahlbare Wärmeversorgung bis 2045 zu entwickeln. Dabei sollen regionale Stärken genutzt und Ressourcen effizient gebündelt werden.

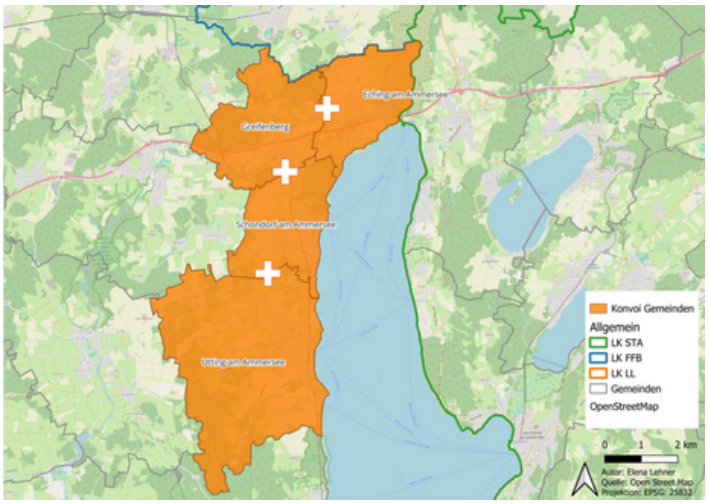
Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer Fahrplan, der aufzeigt, wie Haushalte und öffentliche Gebäude künftig möglichst klimaneutral beheizt werden können – zum Beispiel mit Wärmepumpen, Nahwärmenetzen oder erneuerbaren Energien. Sie bietet Planungssicherheit für alle, die in neue Heizsysteme oder Sanierungen investieren wollen. Wichtig dabei: Der Wärmeplan ist nicht verpflichtend. Er dient als Orientierungshilfe und schafft Transparenz.

Warum ein Konvoi?

Durch die Zusammenarbeit sparen die beteiligten Gemeinden Zeit und Kosten, profitieren von gemeinsamer Datenerhebung und Planung und können regionale Synergien besser nutzen – etwa beim Ausbau gemeinsamer Wärmenetze oder der Nutzung lokaler Energiequellen. Die Gemeinden haben ähnliche Voraussetzungen: ländliche Strukturen, vergleichbare Bebauung und gemeinsame Herausforderungen. Daraus ergeben sich wirtschaftlichere Lösungen und eine höhere Umsetzungschance.

Die Energieagentur KLIMA³ übernimmt die fachliche und organisatorische Begleitung. Sie koordiniert die Zusammenarbeit, bereitet Daten auf, entwickelt erste Strategien und begleitet die Ausschreibung von Leistungen.

Finanziert wird das Projekt über Mittel des Freistaats Bayern: rund 150.000 € stehen den vier Gemeinden zur Verfügung, von denen ein Großteil in die konkrete Planung und Vorbereitung erster Maßnahmen fließen kann. Mit dem geplanten Beschluss setzt die Gemeinde Utting nicht nur gesetzliche Vorgaben um, sondern gestaltet aktiv den Weg in eine unabhängige und klimafreundliche Wärmeversorgung.



Konvoi-Verfahren der Gemeinden *Abb.: KLIMA³*

1250 JAHRE HOLZHAUSEN

Gemeinde unterstützt Jubiläumsfest

Ein besonderes Jubiläum wirft seine Schatten voraus: Der Ortsteil Holzhausen feiert im kommenden Jahr sein 1250-jähriges Bestehen. Um dieses Ereignis würdig zu begehen, hat der Verein „Unser Dorf – Erhaltungs- und Verschönerungsverein e.V.“ einen Zuschussantrag bei der Gemeinde eingereicht.

Das geplante Jubiläumsfest soll nicht nur die Geschichte und Identität Holzhausens feiern, sondern auch ein kultureller Höhepunkt für die gesamte Gemeinde werden – mit Veranstaltungen, Begegnungen und einem festlichen Rahmen, der die Dorfgemeinschaft stärkt und Besucherinnen und Besucher anzieht.

In seiner Sitzung vom 31. Juli 2025 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, dem Verein einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro in Aussicht zu stellen. Der Betrag soll in den Haushalt für das Jahr 2026 eingeplant werden.

Mit dem Zuschuss würdigt die Gemeinde das Engagement des Vereins und unterstützt die Vorbereitung des Jubiläums. Das Fest soll ein schöner Anlass für alle Bürgerinnen und Bürger in Holzhausen und Utting werden – zum Feiern, Zusammenkommen und Erinnern.

SEITENBLICK BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

- Tektur - Neubau von acht Doppelhaushälften sowie zweier Wohn- und Geschäftshäuser. Bei dem bereits genehmigten und errichteten Bauvorhaben in der Achselschwanger Straße soll ein zusätzlicher Personenaufzug zur Tiefgarage sowie zwei zusätzliche Außenstellplätze gebaut werden.
- Tektur - Neubau eines Zweifamilienhauses mit Einlieger, Garagen und Stellplätzen in der Hechenwanger Straße 19. Bei dem bereits genehmigten Bauvorhaben wird der Garagenbaukörper etwas verkleinert. Im Zuge der bauaufsichtlichen Prüfung wurde festgestellt, dass sich die Abstandsflächen auf dem Grundstück überschneiden. Es ist eine Abweichung erforderlich.
- Bauantrag - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Einliegerwohnung und Gartenhaus in der Stefan-Dietrich-Straße 7

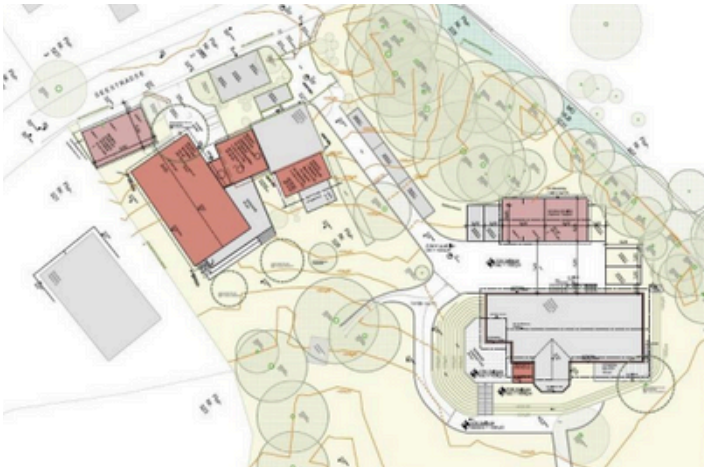
Allen Anträgen aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses wurde das Einvernehmen erteilt.

- Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Wasserschutzpolizei im Ammersee. Hier kann die Gemeinde zum Bau des Polizeibootshauses zum wasserrechtlichen Verfahren Stellung nehmen. Es erfolgte keine Stellungnahme.

NEUGESTALTUNG AN DER SEESTRASSE:
Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung im Blick

In der gestrigen Sitzung hat der Gemeinderat die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Seestraße“ beschlossen. Dieser betrifft das Grundstück an der Seestraße 24 und 26, auf dem sich derzeit die sogenannte „Seevilla“ sowie ein weiteres Wohnhaus befinden. Es ist beabsichtigt, die Villa zu modernisieren und ein zusätzliches Wohn- und Bürogebäude mit Carports im straßenseitigen Grundstücksbereich zu errichten.

Da das Gelände überwiegend im planungsrechtlichen Außenbereich liegt, ist eine bauliche Entwicklung dort grundsätzlich nicht erlaubt. Um dennoch eine geordnete, rechtskonforme Entwicklung zu ermöglichen, hat sich die Gemeinde entschieden, ein Bauleitplanverfahren im Regelverfahren mit Umweltbericht durchzuführen. Zusätzlich ist eine Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren erforderlich. Der bisherige Flächennutzungsplan weist den Großteil des Areals als „Grünfläche mit Bedeutung für Orts- und Landschaftsbild“ aus – künftig soll ein Teil davon als allgemeines Wohngebiet dargestellt werden. Ziel der Planung ist es, eine sensible Nachverdichtung zu ermöglichen, die sowohl dem Bedarf nach Wohnraum und Arbeitsplätzen Rechnung trägt als auch den hohen ökologischen und landschaftlichen Wert des Gebiets wahrt. Die denkmalgeschützte Villa bleibt erhalten und wird zu fünf Wohneinheiten umgebaut. Ergänzt wird sie durch einen kleineren Neubau im Bereich des bestehenden Wohnhauses, das teilweise bereits im „Innenbereich“ liegt. Besonderes Augenmerk gilt dem Hochwasserschutz (das Gebiet liegt teilweise in einer HQ100-Zone - Hochwasserzone mit 1%-Jahresrisiko.) sowie dem Schutz bestehender Bäume, Biotope und Uferstrukturen am Ammersee und Mühlbach. Durch Geländeaufschüttungen, durchlässige Beläge, extensive Dachbegrünungen und den Erhalt wertvoller Gehölzbestände werden ökologische Belange berücksichtigt. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wird der Bebauungsplanentwurf öffentlich ausgelegt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben.



Konzeptidee: Gesamtplan der Villa und der Stiftungsgebäude mit den Freiflächen, ohne Maßstab, Quelle: Architekturbüro Wissnet und Architekturbüro Annette von Czettritz, Stand 07.07.2025

NEUE KITA-PLÄTZE Planung an der Bahnhofstraße geht voran

Die Gemeinde Utting möchte den steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen aktiv angehen und plant eine neue Kindertagesstätte auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Bahnhofstraße 31.

Zugleich soll das direkte Umfeld – also die Freiflächen und das Erscheinungsbild der Ortsmitte – städtebaulich aufgewertet werden.

Da das Vorhaben komplex ist, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 31. Juli beschlossen, das Projekt über ein sogenanntes Vergabeverfahren mit Planungswettbewerb umzusetzen. Dabei werden unterschiedliche Entwürfe eingeholt, die die Gemeinde nach Qualität und Wirtschaftlichkeit bewerten kann. Ein Vorschlag, die gesamte Planung an einen Generalunternehmer zu vergeben, wurde nach Rücksprache mit den Architektinnen und der Förderstelle verworfen. Das hätte gegen geltende Vergaberichtlinien verstoßen und wichtige kreative Lösungsansätze verhindert.

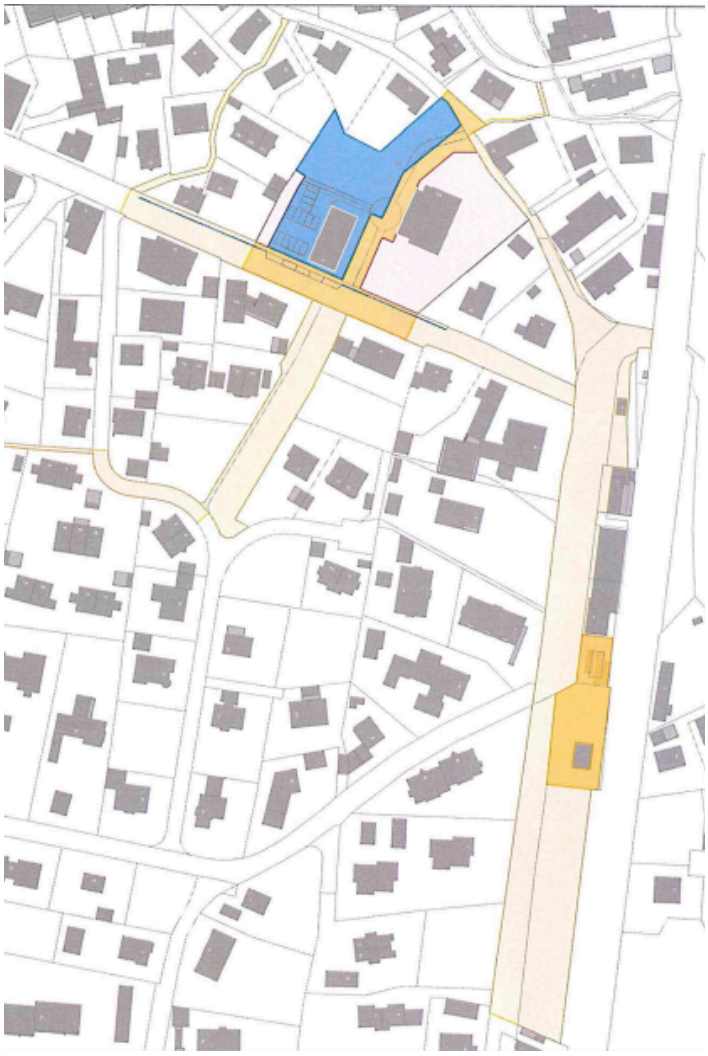
Der neue Kita-Bau lässt sich nicht losgelöst vom Umfeld planen. Zwischen Innen- und Außenräumen, zwischen Spielbereich, Freiflächen und Nachbarbebauung bestehen enge funktionale und gestalterische Verbindungen. Deshalb wird eine integrierte Planung empfohlen, die sowohl die Kita selbst als auch die Platzgestaltung rundherum umfasst.

Ein Wettbewerb ermöglicht es der Gemeinde, aus mehreren gut durchdachten Entwürfen zu wählen. Das ist insbesondere bei so einem wichtigen Projekt – zentral gelegen, mit großer Bedeutung für Familien und das Ortsbild – eine zukunftsfähige Vorgehensweise.

Das Büro Weisel & Hess wird nun mit der Vorbereitung des Verfahrens beauftragt. Ziel ist ein hochwertiger Bau, der Kinderbetreuung und Aufenthaltsqualität im Zentrum von Utting vereint.

Abb. Multimaps 360.de

Möglicher Umgriff Erweiterungsfläche Kita



Möglicher Umgriff Platzgestaltung/ Städtebauförderung

BEBAUUNGSPLAN „AM MOOSGRABEN“
wird modernisiert

Der Gemeinderat Utting hat die 16. Änderung des Bebauungsplans „Am Moosgraben“ als Satzung beschlossen. Ziel ist es, die bestehenden Regelungen zu überarbeiten und an aktuelle Bedürfnisse anzupassen – insbesondere im Hinblick auf Stellplätze, überdachte Unterstellmöglichkeiten und Wohnnutzung.

Bisher waren pro Grundstück nur zwei überdachte Stellplätze zulässig, weitere mussten als offene Stellplätze realisiert werden. Diese Beschränkung wird nun aufgehoben: Künftig können auch mehr überdachte Stellplätze, wie Carports oder Garagen, errichtet werden – und das auch außerhalb der bisherigen Baugrenzen, sofern die zulässige Gesamtfläche eingehalten wird. Auch bei der Wohnnutzung gibt es mehr Flexibilität. Die bisherige Begrenzung auf maximal zwei Wohneinheiten pro Gebäude und eine je Doppelhaushälfte entfällt.

Damit wird eine maßvolle Nachverdichtung möglich, ohne zusätzliche Flächen zu versiegeln. Ziel ist es, mehr Wohnraum im Ort zu schaffen, ohne in unbebaute Außenbereiche auszuweichen.

Die übrigen Festsetzungen zum Erscheinungsbild, etwa die Begrünung von Garagendächern und die versickerungsfähige Ausführung von Zufahrten, bleiben bestehen und fördern weiterhin ein umweltfreundliches Ortsbild. Im Verfahren wurden alle Behörden beteiligt, Hinweise geprüft und berücksichtigt. Aus der Öffentlichkeit gingen keine Einwände ein. Die Änderung erfolgt im sogenannten beschleunigten Verfahren nach BauGB, das für Vorhaben innerhalb bestehender Siedlungsbereiche gilt. Mit dieser Entscheidung stärkt die Gemeinde die wohnbauliche Entwicklung vor Ort, setzt auf Nachhaltigkeit und reagiert zugleich auf die Bedürfnisse der Grundstückseigentümer.

NEUES GERÄT FÜR DEN BAUHOF:
Zwei Fahrzeuge statt Reparaturen

Der Bauhof der Gemeinde Utting soll zwei neue Fahrzeuge erhalten – damit reagiert die Verwaltung auf den zunehmenden Verschleiß der bestehenden Technik. Insbesondere der bisher eingesetzte „Hansa“ ist erneut reparaturbedürftig, obwohl er nur wenige Betriebsstunden geleistet hat. Eine erneute Investition in dasselbe Modell wäre mit rund 160.000 Euro nicht nur kostenintensiv, sondern aus heutiger Sicht auch nicht wirtschaftlich.

Deshalb beschloss der Gemeinderat den Bürgermeister zu ermächtigen, zwei vielseitig nutzbare Fahrzeuge zu beschaffen. Die Entscheidung dafür bringt klare Vorteile: Sie erhöhen die Einsatzflexibilität, verringern Ausfallrisiken und ermöglichen teilweise eine ganzjährige Nutzung bei unterschiedlichen Anforderungen. Die Gesamtkosten für beide Fahrzeuge sollen 100.000 Euro brutto nicht überschreiten.

Zu prüfen ist die Anschaffung eines ETESIA-Mähfahrzeugs mit Hochentleerung und automatischer Kanalreinigung sowie eines ISEKI-Kommunaltraktors, der vor allem im Winterdienst eingesetzt werden kann.

Beide Modelle wären kompakt, leistungsstark und für kommunale Aufgaben wie Mähen, Kehren, Schneeräumen oder Streuen bestens geeignet. Die Ausstattung ist auf Langlebigkeit, Fahrkomfort und Umweltfreundlichkeit ausgelegt. Mit dieser Entscheidung stellt die Gemeinde sicher, dass der Bauhof auch künftig zuverlässig und effizient für ein gepflegtes Ortsbild sorgen kann.

Abb. Angebote Metz Gerätetechnik

raumB1 präsentiert: Yorck Dertinger: „New York 1993–94"

Erstmals werden Fotografien von Yorck Dertinger öffentlich gezeigt – aufgenommen in New York in den Jahren 1993/94. Die Bilder dokumentieren eine Stadt im Wandel, fernab touristischer Klischees: roh, direkt, analog.

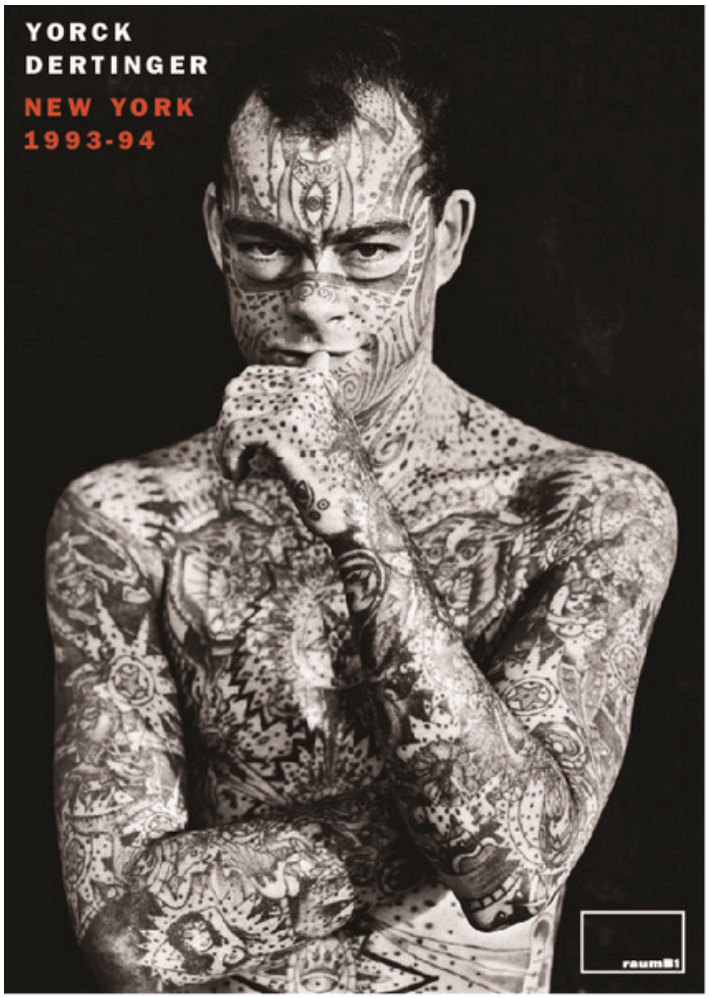
Dertinger lebte ein Jahr in New York und fotografierte täglich – eine Rolle Schwarzweißfilm pro Tag, ohne Inszenierung oder digitale Bearbeitung. So entstand eine visuelle Chronik des urbanen Alltags voller Energie, Gegensätze und Intensität.

Bereits damals entschied sich der Fotograf, das Material erst Jahrzehnte später zu veröffentlichen – als zeitversetzte Reflexion und persönliche Auseinandersetzung.

Die Auswahl der Bilder bildet die Grundlage für das Fotobuch „New York 1993/94", gestaltet von der renommierten Designerin Diana Graham, die zur Entstehungszeit selbst in Manhattan lebte.

Buchpräsentation und Vernissage finden am Samstag, den 2. August 2025, ab 19 Uhr im raumB1 in Utting statt.

Die Ausstellung ist an drei weiteren Sonntagen bis einschließlich 17. August geöffnet. Der Eintritt ist frei. raumB1 lädt ein zu einer fotografischen Zeitreise – und zur Begegnung mit einer künstlerischen Position, die bewegt und überrascht.



Buchpräsentation und Vernissage

Samstag, 2. August 2025

Beginn: 19:00 Uhr / Buchverkauf & Signierung vor Ort

Weitere Öffnungszeiten:
So. 03. August
So. 10. August
So. 17. August
jeweils 15-18 Uhr

Termine

mehr Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender

Sonntag, 03. August 14:00 Uhr
Jugendfischerstechen im Summerpark
(14-22 Jahre)
Auray x Utting Next Generation

Samstag, 02. August 10:00 Uhr
TSV Sportsday / Auraystraße
(14-22 Jahre)
Auray x Utting Next Generation

Donnerstag, 28. August 19:30 Uhr
Gemeinderatssitzung
Feuerwehrhaus / Bahnhofstraße 33